

In: K. Essinck & W.J. Wolff (eds): Pollution of the Wadden Sea area. Report 8. Wadden Sea Working Group, Leiden, p. 45–54.
 ELLSSEL, O. (1978): Bestandsbewegungen bei den Seeschwalben der deutschen Nordseeküste und ihre Deutung. – Oldenburger Jb. 75/76: 95–144.

SMIT, C.J. u. W.J. WOLFF (1980): Birds of the Wadden Sea. – Report 6. Wadden Sea Working Group, Leiden.

THIESSEN, H. (1982): Probleme mit Möwen? Beitr. Naturschutz u. Landschaftspf. 1979–1983: 152–155.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Peter H. Becker
 Institut für Vogelforschung
 »Vogelwarte Helgoland«
 An der Vogelwarte 21
 2940 Wilhelmshaven 15

Aus der Inselstation Helgoland des Instituts für Vogelforschung »Vogelwarte Helgoland«

Erbeutung einer Ringeltaube (*Columba palumbus*) durch Silbermöwen (*Larus argentatus*)

Von Dieter Leßmann*)

Silbermöwen sind für ihr sehr breites Nahrungsspektrum bekannt, wobei sie in erster Linie Fleischfresser sind. Vögel werden als Gelegenheitsnahrung aufgenommen. Auf der offenen See handelt es sich bei den Opfern vor allem um ziehende Kleinvögel, zur Beute gehören aber auch Teichhuhn, Wachtel, Merlin u. a. (GLUTZ VON BLOTZHEIM 1982). Beobachtungen der Tötung von Vögeln auf See durch Großmöwen gelingen jedoch nur recht selten. VAUK-HENTZELT (1983) beschreibt für Helgoland, wie eine Mantelmöwe eine junge Trottellumme raubt. Die Erbeutung einer Ringeltaube durch Silbermöwen soll daher nachfolgend dargestellt werden.

Die Beobachtungen wurden am 16. 11. 1984 von der Forschungsplattform »Nordsee« (FPN; Position: 54° 42' N, 7° 10' E) aus gemacht. Die Ringeltaube hielt sich seit dem 14. 11. auf der FPN auf. Der Wind kam seit mehreren Tagen aus SE mit Stärke 6–7. Silbermöwen und wenige Mantelmöwen rasteten fast ganztägig vor der West- und Nordseite der FPN.

Am 16. 11. gegen 9.50 Uhr wurde die Ringeltaube von ihrem Ruheplatz auf der Westseite der FPN durch einen vorbeigehenden Arbeiter aufgeschreckt. Beim Auffliegen geriet sie aus dem Windschatten der Plattform heraus und wurde etwa 100 m abgetrieben, bis es ihr gelang, wieder auf die FPN zuzufliegen. Zur selben Zeit rasteten westlich in 50–70 m Entfernung ca. 30 Silbermöwen, 15 Dreizehen- und vier Mantelmöwen. Etwa die Hälfte der Silbermöwen und die Mantelmöwen erhoben sich unmittelbar, nachdem die Ringeltaube abgetrieben wurde, und kreisten in der Luft. Der Ringeltaube gelang es in den folgenden fünf Minuten wiederholt, sich der FPN bis auf wenige Meter zu nähern, kurz vor ihrem Ziel wurde sie jedoch immer wieder vom Wind fortgerissen. Als sie schließlich unter den Plattformaufbauten vom Wind voll erfaßt wurde, ging sie 30 m von der FPN entfernt auf der Wasseroberfläche nieder. Sofort flogen acht Silber- und zwei Mantelmöwen auf sie zu und dicht über sie

hinweg. Mit ausgebreiteten Flügeln, auf dem Wasser sitzend, wurde die Taube von zwei unausgefärbten Silbermöwen unmittelbar hintereinander gehackt, wobei Federn flogen. Die Ringeltaube versuchte nun wiederholt vergeblich, mit heftigem Flügelschlagen von der Wasseroberfläche hochzukommen. Es kam zunächst zu keinen weiteren Angriffen der Möwen. Diese lieferten sich kurze Verfolgungsjagden mit lauten Rufen. Zwei immature Silbermöwen ließen sich sehr bald in 0,5 bzw. 1 m Entfernung von der Ringeltaube auf der Wasseroberfläche nieder, wo sie mehrmals von Artgenossen angegriffen wurden, die, mit geöffnetem Schnabel rufend, dicht über sie hinweg flogen. Die übrigen Möwen gesellten sich jedoch schon sehr bald zu den in einiger Entfernung rastenden Tieren. Die von Mal zu Mal schwächer werdenden Versuche der Taube aufzufliegen, dauerten noch etwa zehn Minuten. Dann erhob sich eine der beiden in unmittelbarer Nähe gebliebenen Silbermöwen, packte die Ringeltaube und flog mit ihr, sie heftig schüttelnd, Richtung Westen. Die zweite Silbermöwe folgte sofort, und auch aus dem rastenden Trupp stiegen etwa 15 Großmöwen auf. Die Silbermöwe, mit der Taube im Schnabel, fiel nach etwa 200 m wieder ein und hackte kräftig zu, was dann auch andere Möwen taten. Einzelne Tiere nahmen die Taube auf und schüttelten sie oder versuchten, mit ihr davonzufliegen. Innerhalb von nicht einmal fünf Minuten wurde die Ringeltaube von den Silbermöwen gefressen, die nach und nach zum Rastplatz zurückkehrten.

Daß nicht nur geschwächte Landvögel von Möwen angegriffen werden, zeigt eine Beobachtung vom 17. 11. Bei weiter anhaltendem Wind aus SE mit Stärke 7 war zu sehen, wie Silbermöwen wiederholt auf eine vor der FPN rastende Trottellumme im Tiefflug mit dem Schnabel zustießen. Diese konnte sich jedoch durch Untertauchen den Möwen entziehen.

Die beiden beschriebenen Beobachtungen bestätigen, daß Silbermöwen sich auch räuberisch von Vögeln ernähren können. Bemerkenswert ist, daß Angriffe auf andere Vogelarten jedoch nur in einer Periode festgestellt werden konnten, in

der für die Möwen durch den starken Wind ungünstige Ernährungsbedingungen gegeben waren. Es hielten sich zu dieser Zeit im weiteren Umkreis der FPN keine Fischkutter auf, wie es sonst der Fall war, um die sich dann stets Möwen in größerer Zahl scharten. Auffällig ist auch die zumindest zeitweilige Zurückhaltung der Silbermöwen bei der Erbeutung der Ringeltaube. Eine gesunde, kräftige Taube wäre kaum ein Opfer der Möwen geworden. Ungünstige Ernährungsbedingungen und ein bereits geschwächtes Opfer waren hier die Bedingungen, die Silbermöwen zu Räubern werden ließen. Aas wird hingegen zu jeder Zeit ohne Zögern aufgenommen, wie zu beobachten war, wenn auf der FPN tot aufgefundene Kleinvögel ins Wasser geworfen wurden, die immer sofort von einer Silber- oder Mantelmöwe gepackt und als Ganzes verschlungen wurden.

Zusammenfassung/Summary

Die Erbeutung einer Ringeltaube durch Silbermöwen vor der Forschungsplattform NORDSEE wird beschrieben. Nahrungsmangel und ein geschwächtes Opfer waren hier die Bedingungen, daß die Silbermöwen zu Räubern wurden.

The preying on a Ring-Dove (*Columba palumbus*) by Herring Gulls (*Larus argentatus*).

It is described how Herring Gulls preyed on a Ring-Dove on the open sea near the research platform NORDSEE. Scarcity of food and a weak victim are considered as important conditions that led the Herring Gulls in this case to become birds of prey.

Literatur

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. und K.M. BAUER (1982): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 8. Akadem. Verlagsges. Frankfurt.
 VAUK-HENTZELT, E. (1983): Mantelmöwe (*Larus marinus*) raubt junge Trottellumme (*Uria aalge*). – Seevögel 4, Heft 4: 64.

Anschrift des Verfassers:

Dieter Leßmann
 Steinäckernstraße 16
 3470 Höxter 11

*) Gefördert mit Forschungsmitteln des Landes Niedersachsen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [6_3_1985](#)

Autor(en)/Author(s): Leßmann Dieter

Artikel/Article: [Erbeutung einer Ringeltaube \(Columba palumbus\) durch Silbermöwen \(Larus argentatus\) 41](#)